

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Einstellungen ●

Soziale Sicherung - liegt beim Staat, sagen vor allem Jüngere 3

☞ Es gab schon Zeiten, in denen die Deutschen mit den sozialen Sicherungssystemen zufriedener waren. Seit Ende der 1980er Jahre ist ein kontinuierlicher Abwärtstrend in dieser Hinsicht vor allem in Westdeutschland zu beobachten. Das Vertrauen in die Rentenversicherung hält sich in immer engeren Grenzen. Um die gesetzliche Krankenversicherung steht es da deutlich besser - noch. Und wie der aktuelle Datenreport des Statistischen Bundesamtes belegen kann, in dem nicht nur Zahlen und Fakten präsentiert, sondern auch Einstellungen und Wertorientierungen in der Bevölkerung beleuchtet werden: Es sind vorwiegend Jüngere zwischen 18 und 34 Jahren, die nicht die privaten Haushalte, sondern in erster Linie den Staat als hauptverantwortlich für die soziale Sicherung sehen.

☞ Über andere Ergebnisse lässt sich ebenfalls trefflich nachdenken. Zum Beispiel darüber, welche Haltung die Deutschen gegenüber den hier lebenden Ausländerinnen und Ausländern an den Tag legen. Ob diese eher ausländerfeindlich oder eher ausländerfreundlich gerät, hängt manchmal mit dem Alter zusammen und sehr häufig mit dem Bildungsgrad. Und es hat - eigentlich wenig überraschend - ganz besonders damit zu tun, ob persönliche Kontakte im Freundeskreis, bei der Arbeit, in Familie und Nachbarschaft existieren oder eben nicht.

Kurz berichtet ●

Chancen für Veränderungen - „Wir werden älter:
Herausforderungen für Familie, Wirtschaft und Politik“ 12

Bücher lesen in Deutschland - Am häufigsten abstinenter
zeigt man sich in der Altersgruppe 60+ 16

Forschungsliteratur, Projekte, Links: Online-Infoportal
zur Beschäftigung im Gesundheits- und Pflegesektor 20